

praktisch alles, was rein durch die verschiedenen Berufe noch trennend wirkt, aufgehoben ist, weil hier jeder, unabhängig von seiner späteren Tätigkeit, sich findet zu gemeinsamem Tun für die Gesamtheit, in der Form der körperlichen Arbeit, aus der viele in ihrem späteren Leben völlig herauswachsen. Dadurch wird ein für allemal verhindert, daß große Volksteile anderen großen Volksteilen wegen der Verschiedenheit ihrer beruflichen Tätigkeit verständnislos gegenüberstehen. Auch der Arbeitsdienst hat alsbald seine Dichter gefunden, und wir verdanken dem Erlebnis des Arbeitsdienstes heute schon eine Reihe von Liedern, die zu wirk-

lichen Volksliedern geworden sind («Es tönt auf grüner Heide das Wehrlöwenlied», «Unsere Spaten sind Waffen im Frieden, unsere Lager sind Burgen im Land», «Der Spaten in des Mannes Hand ist eine starke Wehre» usw.).

So erklingt in der Dichtung unserer Tage machtvoll und beglückend die Symphonie der deutschen Arbeit, das Lied des werktätigen Menschen als erhebender und erhabener Ausdruck der neu gewonnenen Lebenseinheit unseres Volkes, dessen Fahne heute jeder deutsche Mensch, der sich mit seinem Leben unter das Gesetz des Volkes stellt, in die Zukunft voranträgt.

Die Reichssieger im Reichsberufswettkampf erhalten im Rahmen der Fachbuchwerbung 1937 als Anerkennungsgefächente Fachbüchereien ihres Berufsgebietes

Am Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes 1937 wird der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, bei einem Empfang im Propaganda-Ministerium den in Berlin anwesenden Reichssiegern nebststehend abgebildete Urkunde übergeben, die jeden von ihnen berechtigt, in einer beliebigen deutschen Buchhandlung eine Fachbücherei seines Berufsgebietes im Werte bis zu RM 50.— zu bestellen. Die in Berlin nicht anwesenden Reichssieger erhalten die Urkunde durch ihre Gauleiter.

Die zu diesem Zweck benötigten Fachbücher sind von der Fachschaft Zwischenhandel der Gruppe Buchhandel gestiftet worden. Den einzelnen Urkunden ist daher eine »Anweisung für die Beschaffung der gestifteten Fachbücher« beigegeben worden, die folgenden Wortlaut hat:

»Wegen Lieferung der Ihnen vom deutschen Buchhandel gestifteten Fachbücherei wollen Sie sich unter Vorweisung der Schenkungsurkunde und dieser Anweisung mit Ihrer Buchhandlung in Verbindung setzen, die Sie bei der Auswahl der von Ihnen gewünschten Fachbücher beraten und die Lieferung vermitteln wird. Den anhängenden Bestellzettel wollen Sie unausgefüllt der betreffenden Buchhandlung übergeben.

Es können nur Fachbücher, welche in den von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung herausgegebenen Fachbuchlisten enthalten sind — also kein anderes Schrifttum —, im Gesamtladenpreis bis zu RM 50.— gewählt werden. Die Besorgung der Bücher wird einige Zeit in Anspruch nehmen, da der von Ihnen mit der Lieferung betraute Buchhändler die ausgewählten Bücher nicht aus seinem Lager entnehmen kann, sondern aus Leipzig besorgen muß.

Sowie ein besonderer Bestellzettel, der — wie aus dem Text hervorgeht — der Sortimentbuchhandlung, bei welcher der Reichssieger seine Fachbücherei bestellt, unausgefüllt übergeben werden muß.

Von den einzelnen Sortimenten müssen diese Bestellungen an die Fachschaft Zwischenhandel, Leipzig C 1, Postfach 362, weitergeleitet werden. Die Lieferung der Bücher erfolgt dann spesenfrei, wie auch die Sortimente ihrerseits die Auslieferung an die Reichssieger völlig spesenfrei vornehmen.

Die Fachverlage werden gebeten, die auf Grund der Stiftung vom Zwischenbuchhandel eingehenden Bestellungen besonders zu rabattieren.

KÖNNEN IST PFLICHT

Aus Anlaß der

»Fachbuchwerbung 1937«

wird dem Reichssieger im Reichsberufswettkampf 1937

in der Wettkampfgruppe

EINE FACHBÜCHEREI

seines Berufsgebietes als Anerkennung seiner Leistung und als Beraterin für sein weiteres Leben mit dem Wunsch übergeben, daß sie ihn zu stetig wachsender Leistung anspornen möge.

BERLIN,

am Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes 1937

DER PRÄSIDENT DER REICHSKULTURKAMMER

Dr. Führer

Es braucht nicht betont zu werden, daß diese Schenkung des deutschen Buchhandels an die Reichssieger im Reichsberufswettkampf ihren rechten Sinn und ihre volle Auswirkung erst dann erhält, wenn die Sortimente, bei denen die Reichssieger ihre Bestellungen aufgeben, alles nur Erdentliche tun, um ihren Wünschen gerecht zu werden.